

14. Bremer Drachenboot-Cup

Am 2. und 3. September veranstalten die Bremen Draggstars, die Drachenbootabteilung des Bremer Sport Clubs, zum 14. Mal den Bremer Drachenboot-Cup auf dem Werdersee (Höhe Badestrand).



Der Bremer Drachenboot-Cup ist die größte Drachenbootveranstaltung in der Metropolregion: Über 1200 Paddlerinnen und Paddler gehen auf dem Werdersee mit ihren Teams an den Start. 60 Fun/FunSport-Teams und 18 Breitensportteams werden sich packende Kopf-an-Kopf-Rennen und spannende Überholmanöver über Distanzen von 250, 500 und 2000 Meter liefern. 30 Meldungen liegen bereits vor.

Neu ist: Der Bremer Drachenboot-Cup ist Teil der HKK Firmen-Challenge – Hier kann man also als Firmenmannschaft zusätzlich noch Punkte für diesen Wettbewerb sammeln. Infos im Internet unter:

http://www.hkk.de/forum/firmenservice/gesundheit_im_betrieb/challenge/

Als weitere Sponsoren machen zum Beispiel die BLG, Melitta, Nehlsen oder das Gesundheitszentrum Harlekin mit.

Im Rahmen des Bremer Drachenboot-Cups werden in diesem Jahr auch Studenten-Titelkämpfe, die „adh-Open“ des Deutschen Hochschulsportverbandes, ausgetragen.

<http://www.adh.de/wettkampf/national/adh-open.html>

Das Online-Anmeldeformular unter <http://bremerdrachenbootcup.de/anmeldung.html> ist freigeschaltet.



Wichtige Termine:

Meldeschluss: 30. Juni 2017

Anmeldeschluss: Zelten und Frühstück 15. Juli 2017

Trainingswochenende Fun/FunSport-Teams: 19./20. August 2017

Teamcaptainsmeeting: 2. September 2017 um 08.00 Uhr im Marshalling-Bereich (Teilnahme ist Pflicht!) – hier gibt es die letzten Informationen zur Veranstaltung.

Kontakt: Ihr habt Fragen zur Anmeldung, zum Zelten, der Brötchenbestellung oder dem Trainingswochenende? Fabienne antwortet euch unter anmeldung@bremendragstars.de

Ihr habt allgemeine Fragen zum Cup? Katja antwortet Euch unter cuporga@bremendragstars.de.

Die Bremen Draggstars organisieren den Bremer Drachenboot-Cup ehrenamtlich – die Vorbereitungen und Planungen starten bereits mit einem Jahr Vorlauf, damit diese große Veranstaltung am Werdersee durchgeführt werden kann und die Teams einen reibungslosen Ablauf genießen können. Von den Trainingseinheiten für die Drachenbootneulinge, die Anreiselogistik und die Übernachtungen bis hin zum Grillen – die Bremen Draggstars haben alles in ihrer Hand und freuen sich trotz der vielen Arbeit auf den Jahreshöhepunkt!

Alle Informationen zum Bremer Drachenboot-Cup gibt es unter www.bremerdrachenbootcup.de.

Weitere Informationen:

Katja Rieme, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bremen Draggstars und des Bremer Drachenboot-Cups

Bremer Sport Club, 0176/23937136, presse@bremendragstars.de
www.bremendragstars.de

Geschichte des Drachenbootsports

Viele Legenden ranken sich um den Ursprung des Drachenbootfestes, das in China jährlich im Juni zu Ehren des Staatsmannes und Poeten Qu Yuan stattfindet. Qu Yuan lebte im 3. Jahrhundert v. Chr. während der *Chu*-Dynastie und schrieb eines der einflussreichsten Werke der chinesischen Dichtkunst – das *Li Sao*. Er soll am Hofe des Königs Huai einen höheren Posten innegehabt haben, dann jedoch aufgrund seiner politischen Meinung des Amtes enthoben und ins Exil verbannt worden sein. Aus Verzweiflung über die Missstände im Land stürzte er sich am 5. Tag des 5. Monats in die Fluten des Flusses *Mi Luo*. Hunderte von Fischer versuchten ihn zu retten und lieferten sich in ihren Booten ein Wettrennen. Mit lauten Trommeln und wilden Paddelschlägen versuchten sie die gefährlichen Fische zu vertreiben. Vergeblich ...

Seitdem wird die symbolische Suche nach dem Geist des Poeten in Form von Drachenboot-Festivals fortgesetzt. Unklar ist bis heute, warum den ursprünglichen Fischerbooten Drachenköpfe hinzugefügt wurden. Vielleicht sollten sie dazu dienen, die bösen Wassergeister fernzuhalten.

Der Drachenbootsport in seiner heutigen Form entstand im Jahre 1976 mit dem 1. Hongkonger Drachenbootfestival – in Asien, Neuseeland, Australien, Kanada und Skandinavien gehört er seitdem zu den etablierten Sportarten. Nach Deutschland kam

der Drachenbootsport 1987, als im Rahmenprogramm der Kanu-Weltmeisterschaften in Duisburg ein Rennen stattfand. Zwei Jahre später zum 800. Hafengeburtstag in Hamburg waren dann bei einer internationalen Regatta bereits 75 Teams am Start. Seitdem wird der Sport in Deutschland immer populärer, die Zahl der organisierten Sportler und auch die Zahl der Regatten zeigen dies.

Im Jahre 1990 wurde der Deutsche Drachenboot Verband (DDV) gegründet. 1994 erlebte der Sport einen wahren Boom, binnen eines Jahres verdreifachte sich die Anzahl der Teams. Seit Beginn der 1999er Saison verzeichnet der DDV über 70 Teams. Zudem führt seit der Saison 2004 auch der Deutsche Kanu-Verband (DKV) Drachenbootrennen durch. Es werden offizielle Welt-, Europa- und Landesmeisterschaften ausgetragen. Die deutschen Teams sind bei den internationalen Meisterschaften regelmäßig auf den Medaillenplätzen vertreten. Im September 2012 fand die erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft des DDV und DKV in Hamburg Allermöhe statt.

Drachenbootsport

Drachenbootsport ist Fun- und Leistungssport zugleich. Das Grundprinzip des Drachenbootfahrens ist relativ einfach zu erlernen. Deshalb gibt es neben offiziellen Meisterschaften auch zahlreiche Wettkämpfe für so genannte Fun-Teams, die meist ohne größeres Training ins Rennen gehen und so die Freude am Drachenbootfahren unmittelbar erleben können. In Deutschland gibt es rund 100 organisierte und 2.000 nicht organisierte Teams mit schätzungsweise 35.000 Sportlern. Bei den Festivals gehen jedes Jahr mehrere 10.000 Menschen an den Start.

Bei den Fun-Regatten zählen neben den Ergebnissen auf dem Wasser manchmal auch andere Kriterien. So werden nicht selten Extra-Preise für die beste Teampräsentation oder das ungewöhnlichste Outfit vergeben. Drachenboot-Wettkämpfe zeichnen sich dadurch aus, dass der persönliche Kontakt zwischen den Teams, Freude und Spaß am Sport und nicht immer nur das sportliche Ergebnis im Vordergrund stehen. Das Beisammensein ist mindestens ebenso wichtig wie der Wettkampf selbst.

Die chinesische Tradition des Drachenbootfahrens ist über 2.000 Jahre alt, doch gerade seit den 90er Jahren finden immer mehr Menschen Spaß am Paddeln in dieser spektakulären Bootsgattung. Wettkämpfe werden mit mehreren Booten in einem Rennen gegeneinander durchgeführt. International übliche Wettkampfstrecken haben gerade Bahnen von 200 und 500 Metern Länge und sind meistens durch Bojen markiert. Rennen über 2.000 Meter werden üblicherweise als Verfolgungrennen auf einem Rundkurs ausgefahren.

Wettkämpfe werden für Damen, Herren und „Mixed Teams“, mit einer vorgeschriebenen Mindestanzahl an Frauen, ausgeschrieben. Es gibt Welt-, Europa-, Deutsche- und Landesmeisterschaften sowie zahlreiche Wettkämpfe ohne Meisterschaftscharakter.

Technik

Eine Drachenbootbesatzung besteht aus mindestens 16 Paddlerinnen und Paddlern (bei internationalen Rennen aus mindestens 18). Maximal dürfen 20 Paddler im Boot sitzen. Dazu kommen ein Steuermann (am Heck des Drachenbootes) und ein Trommler (am Bug des Drachenbootes). Entscheidend für den Erfolg des Teams sind der Rhythmus und die Harmonie in der Zusammenarbeit und nicht nur die Muskelkraft des Einzelnen. Die Geschwindigkeit der Paddelschläge geben die beiden Schlagleute in der 1. Reihe des Bootes vor. Die nachfolgenden Paddlerinnen und Paddler müssen sich an diesen Rhythmus anpassen und synchron dicht am Boot in das Wasser eintauchen. Dabei werden sie vom Trommler unterstützt, der den Takt der Schlagleute aufnimmt und lautstark nach hinten weitergibt. Im Rennverlauf können somit die vorderen Schlagleute im Zusammenspiel mit dem Trommler durch Kommandos und Änderung des Trommeltaktes das Boot dirigieren. Der gleichmäßige Rhythmus und das Verständnis mit den vorderen Schlagleuten sind hierbei ausschlaggebend für den Verlauf des Rennens.

Gepaddelt wird mit Stechpaddeln aus Kunststoff, Holz oder Carbon. Die Paddlerinnen und Paddler sitzen zu zweit auf einer Bank – jeder setzt das Paddel nur auf seiner Seite ins Wasser. Die Aufgabe des Steuermannes sieht vielleicht von außen sehr einfach aus, ist in Wahrheit aber ein sehr anspruchsvoller Job. Das Steuerruder ist an der Seite des Bootes befestigt und hat eine Blattgröße von ca. 50 x 10 cm. Der Steuermann benötigt daher zum einen ausgeprägtes Fingerspitzengefühl (was es ihm erlaubt, so wenig vom bremsenden Steuerblatt wie möglich im Wasser zu belassen) und zum anderen eine gute körperliche Verfassung, um das Drachenboot „auf Kurs zu halten“. Ein vollbesetztes Drachenboot wiegt über 2.000 kg! Außerdem muss der Steuermann eventuell auftretende Gewichtsunterschiede der beiden Seiten ausgleichen, sodass das Boot zu keiner Zeit Schlagseite bekommt.

